

# Fliegen im Stall und auf der Weide – mehr als nur lästig

## Fliegen als Krankheitsüberträger



Wadenstecher  
(*Stomoxys calcitrans*)



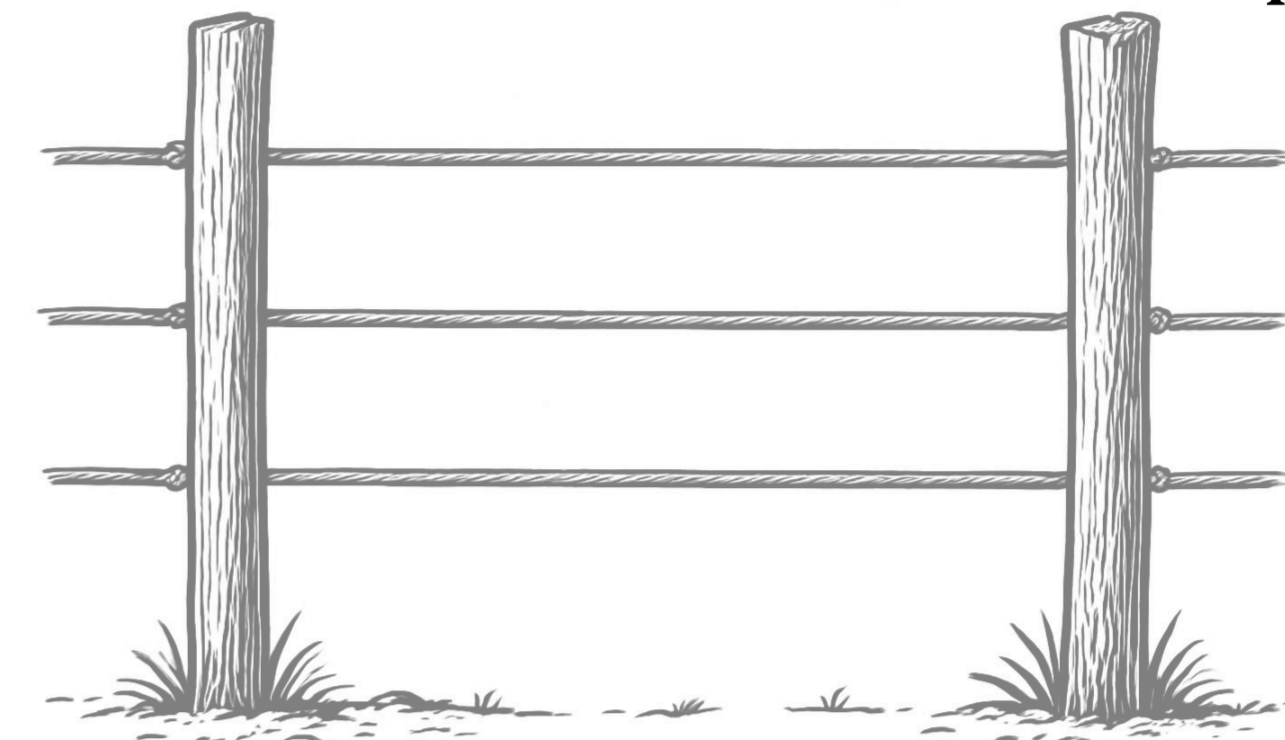
Kopf- oder Euterfliege  
(*Hydroteia*)



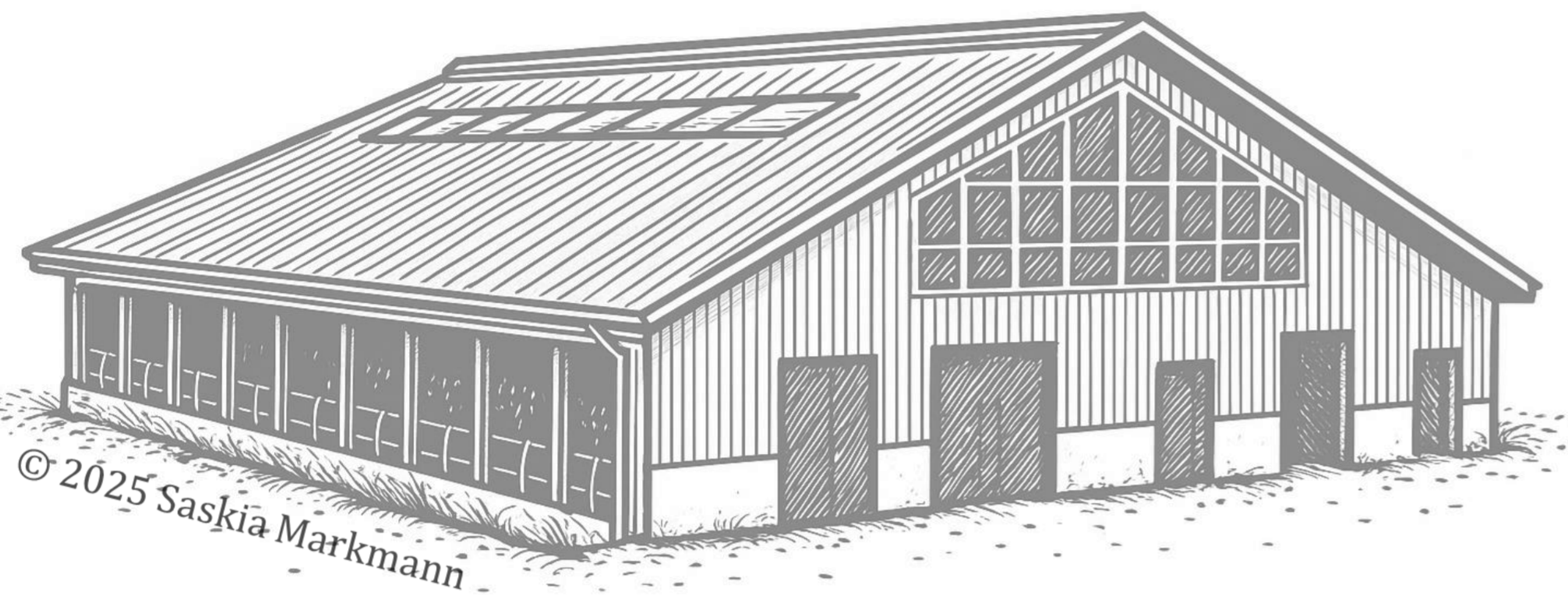
Kleine Weidestechfliege  
(*Haematobia irritans*)



Stall- oder Gesichtsfliege  
(*Musca autumnalis*)



© 2025 Saskia Markmann



© 2025 Saskia Markmann

### Entwicklung & Verbreitung

Populationen entwickeln sich rasch, mit 10–12 Generationen pro Sommer. Die Vermehrung erfolgt bevorzugt in feuchten, organischen Materialien wie Tierkot, Mist, Futterresten oder der Schwimmschicht von Gülle. Eine optimale Entwicklung besteht bei Temperaturen von 30–37 °C und hoher Luftfeuchtigkeit. Eine passive Verbreitung durch Wind ist möglich. Klimawandelbedingte feucht-heiße Wetterlagen können die Populationsentwicklung zusätzlich beschleunigen und das Auftreten verstärken.

### Übertragungswege von Krankheiten

Jede Fliegenart weist einen charakteristischen Übertragungsmechanismus und bevorzugten Körperbereich am Wirtstier auf. Wadenstecher und kleine Weidestechfliegen übertragen Krankheiten biologisch durch Stiche und Larvenablage in Hautläsionen, etwa am Euter oder der Zitze. Die Stuben-, Stall- oder Gesichtsfliegen verbreiten Erreger hingegen mechanisch, indem sie diese an ihren Körperteilen tragen und durch Landen auf Wirtstier, Futter oder Kot weitergeben.

### Mögliche Folgen bei Fliegenbefall im Stall

- **Pink Eye** – Weidekeratitis
  - Bakterium *Moraxella bovis*
  - Hornhautentzündung des Auges meist einseitig
- **Augenwurmbefall** – Thelaziose
  - Bakterium *Thelazia* spp.
- **Fliegenstichmastitis**
  - Bakterium *Trueperella pyogenes*
  - Eintragung von Schmutz nach Stich am Euter
- Übertragung von **Viruserkrankungen** (z.B. LSD, BHV-1, MKS)
- Vektoren für weitere **Pilze, Würmer und Einzeller**

### Hinweis

Besonders blutsaugende Arten verursachen Unruhe, starke Abwehrbewegungen, Schmerzen und Stress innerhalb der Herde.



### Was hilft? Prävention und Bekämpfung

#### Am Tier behandeln

- Übergusspräparate
- Ohrenclips mit Präparaten

Achtung! Insektizide wirken nur bei adulten Fliegen. Einige Arten haben bereits Resistenzen ausgebildet.

#### Umgebung behandeln

- **Physikalisch** - Klebefallen, Insektenfallen (UV-Licht, Lockstoff, Netze, Durchgangsfallen mit Netzen)
- **Physikalisch** - Luftbewegung durch aktive Lüftung
- **Chemisch** - Insektizide, Repellentien und Entwicklungshemmer (Flüssigkeit, Spray, Granulat)
- **Hygiene Management/ Beseitigung von Brutplätzen** - trockenes Einstreumaterial, Entmistungsanlagen, intakte saubere Tränken, Behandlung von Gülle, optimale Lagerung von Futter
- **Biologische Antagonisten** - Güllefliegen (*Hydroteia aenescens*), parasitäre Schlupfwespen (*Pteromalidae*)

**Achtung!**  
Zulassung der  
Insektizide  
berücksichtigen.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Landwirtschaft, Ernährung  
und Heimat

Projektträger



Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages